

	<p>Wissenschaftsforum St. Ingbert</p> <p>MINT Campus Alte Schmelz eV i.Gr</p> <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiative Alte Schmelz St. Ingbert eV - Stadt St. Ingbert, Bereich Bildung 	<p>www.mintcampus.de → Wissenschaftsforum</p> <p>Moderation: Prof. (em) Dr. Horst Altgeld</p> <p>e-mail – für evtl. Fragen / Anmeldung: altgeld@izes.de</p>
<p>Einladung zur öffentlichen Veranstaltung - kostenfrei</p>	<p>am 17.06. 2014, ab 19:30 Uhr</p>	<p>Im ehemaligen KONSUM Alte Schmelz 64, IGB (gegenüber der alten Möllerhalle – im Foto links)</p>

Was bleibt privat in einer völlig vernetzten Computerwelt?

Gastreferent:

Prof. Dr. Michael Backes, Universität des Saarlandes

Immer mehr Bürger jeden Alters sind online und nutzen das Internet in Ihrem Alltag. Durch die massiv gestiegene Verbreitung von Smartphones ist diese Nutzung inzwischen jederzeit von überall aus möglich. Der Datentransfer über das Internet nimmt ständig zu und Softwareanbieter und Hersteller können immer mehr Daten über die Nutzer sammeln.

Dies wirft einige Fragen auf:

- Können (unsere) Daten noch vor unbefugten Zugriffen geschützt werden?
- Was passiert z.B. mit den Daten, die wir bei der Ausführung einer Warenbestellung im Internet eingeben?
- Was geschieht mit den auf unserem Smartphone gespeicherten Daten, wenn wir sogenannte Apps nutzen?
- Wie sicher ist eigentlich Online-Banking?
- Welche Rolle spielen unsere Passwörter und ihre Qualität?
- Welche Herausforderungen erwarten uns in der Zukunft?

Prof. Backes beleuchtet auch mögliche Probleme, die durch die weltweite Vernetzung, Serverstandorte und das sog. „Cloud-Computing“ entstehen.

Zum Referenten des Abends: → siehe nächste Seite

Prof. Dr. Michael Backes ist der Direktor des Center for IT-Security, Privacy and Accountability (CISPA), dem Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit an der Universität des Saarlandes. Darüber hinaus leitet er eine Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Softwaresysteme und ist leitender Wissenschaftler und Vize-Koordinator des Saarbrücker Exzellenzclusters Multimodal Computing and Interaction.

Nach seinem Studium der Mathematik und Informatik (1998 – 2001) promovierte er bereits 2002 – im Alter von 24 Jahren - an der Universität des Saarlandes über "Cryptographically Sound Analysis of Security Protocols".

Anschließend war er drei Jahre lang im IBM-Forschungszentrum in Zürich tätig. Mit noch 26 Jahren wurde er 2005 als jüngster Informatik Professor Deutschlands für das Fachgebiet Informationssicherheit und Kryptografie an die Universität des Saarlandes berufen.

2007 wurde er „Fellow“ der Max Planck Gesellschaft.

2011 wurde er als Direktor des CISPA bestellt.

Michael Backes hat auf den international führenden Konferenzen im Bereich der Sicherheit und Kryptographie weit mehr als 100 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

Er hat zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen erhalten, insbesondere den MIT TR35 Award: 2009 ernannte ihn das MIT Technology Review als ersten Deutschen zu einem der 35 besten Forscher der Welt unter 35 Jahren. Ferner erhielt er den ERC Starting Grant, die Fellowship der Max Planck Gesellschaft, den IBM Faculty Award, den Microsoft Award for Outstanding Research in Privacy Enhancing Technologies, sowie den IBM Outstanding Achievement Award. Er wurde in 2010 von der Financial Times Deutschland als der führende deutsche Forscher unter 40 Jahren ausgezeichnet und in 2010 und 2011 von der Computerwoche zu einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen IT ernannt. Backes war und ist Programmkomitee Mitglied und oftmals Vorsitzender international führender Konferenzen der IT-Sicherheit, Privacy, und Kryptographie.

Professor Backes und drei weitere Kollegen aus der saarländischen „Informatikschmiede“ haben Ende 2013 den höchst dotierten Forschungspreis der Europäischen Union gewonnen, den „ERC Synergy Grant“. Sie erhalten rund 10 Millionen Euro, um zu erforschen, wie man im Internet Anwender gegen Ausspähung und Betrug schützen und Täter entlarven kann, ohne dabei den Handel, die freie Meinungsäußerung sowie den Zugang zu Informationen im Internet einzuschränken.

Hervorzuheben ist ferner, dass auch seine wissenschaftliche Lehre Anerkennung findet: Von den Informatikstudenten der Universität des Saarlandes wurde ihm in 2007 und 2009 der Preis für die beste Lehre verliehen.